

verfügen, von größter wirtschaftlicher und politischer Wichtigkeit. Die Zahl der drahtlosen Telegraphenstationen der Welt belief sich Anfang 1926 auf 1722 Landstationen, darunter 40 Großfunkstellen. Dazu kommen noch fast 15000 Bordfunkstellen auf Schiffen, die für die Erhöhung der Sicherheit im Weltseeverkehr von unschätzbarem Wert sind. — Deutsche Großstationen für Funkentelegraphie bestehen zur Zeit in Nauen bei Berlin und in Eilvese bei Hannover mit Antennentürmen von mehr als 200 m Höhe. Diese Stellen dienen dem Weltfernverkehr, während die Hauptfunkstelle Königswusterhausen für den innerdeutschen und europäischen Verkehr bestimmt ist.

Noch einen Schritt weiter als die drahtlose Telegraphie geht der drahtlose Fernspruch, Radio oder Rundfunk, mit dessen Hilfe jede einzelne Familie unmittelbar an den Weltnachrichtendienst angeschlossen werden kann und der zugleich ein Mittel der Volksbelehrung und Volksunterhaltung von ungeahnter Wirkung geworden ist. Anfang 1928 wurden in der Welt gegen 14 Millionen Rundfunkteilnehmer gezählt, davon in den Vereinigten Staaten fast die Hälfte und mehr als je 2 Millionen in England und Deutschland.

V. INTERNATIONALE VERKEHRSVEREINIGUNGEN

Die Schnelligkeit und Reichweite der modernen Verkehrsmittel, die vor den Schranken staatlicher Grenzen nicht haltmachen, zwang bald zu internationalen Besprechungen und Vereinbarungen auf beinahe allen Gebieten des Fernverkehrs. Die wichtigste dieser internationalen Verkehrsvereinigungen ist der Weltpostverein. Er erwuchs im Jahre 1878 als „Union postale internationale“ aus der 1874 von dem damaligen deutschen Generalpostmeister Stephan zwischen 22 Staaten ins Leben gerufenen „Union postale“. Gegenwärtig umfaßt der Weltpostverein beinahe alle Kulturstaaten und Kolonien mit etwa 127 Mill. qkm und mehr als 90 % der gesamten Menschheit. Die von ihm vertretenen grundsätzlichen Anschauungen sind: Freiheit und Untergeltlichkeit im Austausch und in der Beförderung der Briefpostgegenstände durch jedes Vereinsland und einheitliches, möglichst niedriges Briefporto ohne Rücksicht auf die Entfernung. Freilich das schon 1885 von Stephan erstrebte einheitliche Weltporto ist auch heute noch nicht erreicht.

Schon früher (1865) gingen der Deutsch-Österreichische Telegraphenverein und der Westeuropäische Telegraphenverein in Paris in dem zunächst nur von 20 europäischen Staaten geschlossenen Internationalen Telegraphenverein auf, der heute etwa dieselbe Ausdehnung wie der Weltpostverein hat. — Für den internationalen Eisenbahnverkehr wurde wichtig das 1890 zwischen den Hauptstaaten des festländischen Europa abgeschlossene Berner Abkommen. — Die jüngste internationale Verkehrsvereinigung ist die 1925 in Genf gegründete „Union internationale de Radiophonie“. Alle diese Vereinigungen regeln von Zeit zu Zeit in Weltkongressen die aus den Fortschritten der Technik und aus dem Bedürfnis nach Erweiterung und vereinfachter Abwicklung des Verkehrs sich ergebenden internationalen Fragen.